

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

96 (30.11.1844)

Großherzoglich Badisches
U n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^o 96

Samstag den 30. November

1844.

Die Erbauung der Eisenbahn vom Stationsplatz in Schliengen bis Efringen,
 insbesondere die Gütererwerbung betr.

Nro. 25208. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben in Folge der, nach Maßgabe des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regtbl. Nro. 14) ordnungsmäßig gepflogenen Expropriations-Verhandlungen, die Richtung der Eisenbahn, wie sie innerhalb der Gemarkungen Schliengen (vom Stationsplatz daselbst aufwärts) Bellingen, Bamloch, Rheinweiler, Kleinkems, Huttingen, Istein und Efringen nach ihrer Grundfläche ausgesteckt ist, als fest bestimmt erklärt und zur Ausführung genehmigt.

Dem erwähnten Gesetze gemäß bringen wir diese höchste landesherrliche Entschliesung mit dem Anfügen zu Jedermanns Kenntniß, daß statt der nähern Beschreibung des Bahnzuges, und rücksichtlich dessen, was von jedem einzelnen in die Bahnfläche fallenden Grundstücke von dem Eigenthümer abgetreten werden muß, auf die genaue Absteckung an Ort und Stelle verwiesen wird.

Freiburg den 28. November 1844.

Großherzogl. Regierung des Oberrheinkreises.

J. A. v. H. D.

Der vorsitzende Rath,

M o r s.

vdt. Bauer.

Dienst = Nachrichten

Die evang. Schule zu Allemühl ist dem bisherigen Schulverwalter daselbst, Karl Hecker übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

2 [Hüfingen.] Nro. 19610. Joseph Schönstein von Willingen hat sich in dießseitigem Amtsbezirke einer Prellerei zu Schulden kommen lassen.

Da der Aufenthaltsort des Schönstein unbekannt ist, so ersuchen wir unter Bezug auf den beigefügten Personenbescrieb sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und anher liefern zu lassen.

Personbescrieb.

Alter 28 Jahre, Größe 5' 4" 1", Körperbau stark, Gesicht blaß, Augen grau, Haare blond, Nase gewöhnlich, Bart schwarz, trägt einen Schnurrbart.

Hüfingen den 20. November 1844.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.

Fahndung.

1 [Karlsruhe.] Nro. 19227. Der Soldat Johann Kramer von hier, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich am 18. d. M. unerlaubter

Weise aus seiner Garnison entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiments-Commando oder bei unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Signalement.

Alter circa 25½ Jahr, Größe 5' 9" 1" Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare braun, Nase stark, Profession Friseur.

Anzug.

Ein etwas abgetragener hellbrauner Oberrock, ein Paar blaue schwarz gestreifte Hosen, eine braune Kappe mit Schild und breitem Boden, ein Paar schlechte Stiefel.

Karlsruhe den 25. November 1844.

Großh. Stadtamt.

Landesverweisung.

1 [Konstanz.] Nro. 17763. Der unten signifizierte Johannes Maier von Rapperschwyl, Canton St. Gallen, wurde durch Urtheil des Großherz. Hofgerichts des Seckkreises vom 17. Oktober d. J. Nro. 9742. I. Senat. wegen Diebstahls, zur Er-

stehung einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von drei Wochen verurtheilt, und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Konstanz den 13. November 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 18½ Jahr, Größe 5' 4", Statur unterseht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Nase klein, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Aufforderung.

1 [Staufen.] Nr. 27776. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache soll der unten signalierte Martin Schmidt von Kirchhofen einvernommen werden.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiemit öffentlich aufgefordert, sich angeßichts dieses sogleich dahier zu stellen.

Die resp. Polizeibehörden werden ersucht, ihn auf Verreten mit Laufpaß unter Androhung des Transports hieher zu weisen.

Signalement.

Alter 28 bis 30 Jahre, Größe 5' 9", Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitzig, Mund groß und etwas hervorstehend, Bart blond und schwach, Zähne mangelhaft, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: hat eine etwas anstoßende Aussprache, und am Kopf und am rechten Arm eine Narbe.

Staufen den 25. November 1844.

Großh. Bad. Bezirks-Amt.

Aufforderung.

1 [Donaueshingen.] Andreas Guldenmann von Thannheim wurde durch Erkenntniß des Großh. Hauptzollamtes Stühlingen vom 8. Mai d. J. wegen Eingangszoll-Defraudation von 3¼ Pfd. Kaffee und ¼ Pfund Zucker und wegen des ersten Rückfalles zur Zahlung des Zollbetrags von 27er und des 8fachen Zollbetrags als Strafe von 3 fl. 36 Kr. verfällt.

Diese Strafe wird nunmehr, da sie wegen Unvermögens des Verurtheilten nicht beigetrieben werden kann, in Gemäßheit des §. 7. des Zollstrafgesetzes in die entsprechende Gefängnißstrafe von 2 Tagen und 9 Stunden umgewandelt und Andreas Guldenmann, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen zur Straferstehung sich dahier zu stellen.

Donaueshingen den 18. November 1844.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

G a n t e r.

Aufforderung.

1 [Donaueshingen.] In Sachen des Joseph Hogg von Köffingen gegen Heinrich Limberger von

Geisingen, Forderung betreffend, hat der Kläger folgende Klage dahier erhoben:

Er habe dem Beklagten auf vorherige Bestellung in drei Lieferungen 538 Maas Wein um den Preis von 146 fl. abgegeben. —

Der Beklagte anerkenne die Verbindlichkeit nicht, und befinde sich auf flüchtigem Fuße. —

Es wird gebeten, den Beklagten für schuldig zu erklären, die eingeklagte Forderung von 146 fl. — binnen 14 Tagen zu bezahlen, und habe die Kosten zu tragen. —

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, am Freitag den 13. Dezember d. J.,

früh 8 Uhr,

dahier zu erscheinen und sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens das Thatsächliche für zugestanden, und Einreden für versäumt erklärt wurden. —

Donaueshingen den 1. November 1844.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

G a n t e r.

B e f a n n t m a c h u n g.

1 [Kenzingen.] Nr. 30696. Am 19. v. M. wurde in Riegel auf der Straße bei dem s. g. Kloster ein Bündel weißer Hanf, etwa 40 Pfund aufgefunden. Der Eigentümer wird anmit aufgefordert, sich dießseits zu melden.

Kenzingen den 20. November 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufgefundener Leichnam.

1 [Breisach.] Nr. 36402. In der Nähe des Dorfes Hochstetten wurde heute ein weiblicher Leichnam auf einer Sandbank des Rheines angeschwemmt gefunden. Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte muß dieser Leichnam schon einige Monate im Wasser gelegen sein, und die Verwesung war wirklich auch so weit vorangeschritten, daß der Kopf und auch viele andere Theile des Rumpfes von den Weichtheilen entblößt waren, daß die Knochen-Verbindung selbst aufgelöst, und überhaupt außer dem Geschlecht nichts mehr mit Bestimmtheit zu erkennen war.

Die Größe des Leichnams beträgt circa 5 Schuh ein ganz genaues Maas kann, da selbst die Schenkelknochen abgelöst waren, nicht angegeben werden. Von Kleidungsstücken war nicht die mindeste Spur vorhanden.

Die Zähne waren mangelhaft, es fehlten insbesondere die Schneide- und Augenzähne, mit Ausnahme des linken zweiten obren Schneidezahnes und linken Augenzahnes; der erstere von diesen war etwas cariös.

Aus der Beschaffenheit der Kopfnähte haben die Gerichtsärzte geschlossen, daß die Verunglückte etliche 40 Jahre alt gewesen.

Wenn über diese Person etwas näheres ausgemittelt werden könnte, so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, uns die erforderlichen Mittheilungen davon zu machen.

Breisach den 21. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Confiscationserklärung.

1 [Säckingen.] Die unterm 10. und 16. Okt. Nro. 19129. und 19743. ausgeschriebenen zollpflichtigen Waaren werden hiemit zum Vortheile der Sollkasse für confiscirt erklärt.

B. R. B.

Säckingen den 19. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

In der Nacht vom 27. auf den 28. Okt. wurden dem Gemeindecreeker Medler von Gottenheim von seinem Hofe ein Pflug, eine Scheide, ein alter Sack und zwei Paar Knabenhosen entwendet.

Tags darauf wurden der Pflug und die zwei Paar Hosen vor dem Dorfe auf dem Felde unweit der Straße nach Merdingen und Wasenweiler wieder aufgefunden, allein am Pfluge fehlten das Wegeisen und das Sech, auf letzterem befinden sich die Buchstaben I. R. eingeschlagen.

In dem Landamt Freiburg.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Nov. wurde dem Andreas Heizer in Stegen ein Handkarren mit 2 Räder entwendet, an demselben ist eine s. g. Lande, zwei Leitern mit Leiterseilern, die Achse an demselben ist alt, die Leitern dagegen ziemlich neu, die Räder sind ebenfalls alt, an einem der letztern befindet sich eine neue Felge, und etliche neue Spaichen.

In der Nacht vom 27. auf den 28. Okt. wurde dem Wilhelm Rees von Unter-Ibenthal eine Taschenuhr entwendet. Dieselbe ist von gewöhnlicher Größe, ziemlich stark in Silber, ist mit zwei silbernen starken Ketten versehen, an letztern befinden sich drei Schlüssel, an einem derselben hängt ein halb Guldenstück, an den beiden andern aber ein halb Frankenstück.

In dem Amte Jestetten.

In der Nacht vom 15. auf den 16. November d. J. wurden dem Weber Lorenz Weissenberger von Weisweil auf dem s. g. Eichhalder Felde von seinem darauf befindlichen Pfluge nachstehende Gegenstände entwendet:

Ein Sech mit einer Haste, die Stange ist in

der Mitte geschweift, ein Pflugzoum sammt Bogen, eine Pflugstelze (Lichter) mit 12—14 Zapfen, ein Riefernstab, und ein Wend- oder Rehrnagel.

Sämmtliche Gegenstände haben einen beiläufigen Werth von 5—6 fl.

Dem Webermeister Casimir Lang von Weisweil wurden vor beiläufig 14 Tagen aus seiner Werkstätte vierzig — dem Bauer Raimund Weissenberger daselbst gehörige, Ellen reistenes Garn entwendet. Der Werth des Garnes beträgt 16 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem F. L. Amte Buchen.

1 Des der Stadtgemeinde Buchen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

1 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen von der Gemeinde Limbach zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Bofsheim auf der Gemarkung Göhingen zustehenden Zehntens.

In dem F. L. Amte Mosbach.

1 Zwischen der Gemeinde Stein und der Gemeinde Sulzbach.

In dem Amte Müllheim.

1 Des der Pfarrei Bellingen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amt Neudena.

1 Des den Commerzienrath und Gefällsverwalter Wackerschen Relicten zu Einsheim auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

1 Des der Pfarrei Muggensturm auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Waldkirch.

3 Des der Pfarrei Untersimonswald auf der Gemarkung Haslach-Simonswald zustehenden Hanszehntens.

Im F. L. Bezirksamte Walldürn.

1 Zwischen den zu zwei Drittheil des großen und des Heuzehntens auf der Gemarkung Steinfurt Berechtigten

Burkhardt Goldschmitt,

Tobias Ditter,

Mathes Kuch,

Johann Amor May,

Adam Engelhardt,

Peter Gehrig,

Johann Michael May,

Georg Michel Ditter,

Wendel Eisenbauer,

Michel Amand

von da und der Gemeinde Steinfurt ist die Ablösung jenes Zehntens zu Stande gekommen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzugsenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem K. K. Amte Wolfach.

1 Die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Hausach und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Einbach.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Ettlenheim.

1 Zu Dröschweiler: der seitherige Bürgermeister Franz Anton Kuhn.

In dem Amte Müllheim.

1 In Schliengen: der Gemeindebürger Karl Elsäffer.

In dem Amte Waldshut.

1 In Engelschwand: der dortige Gemeindebürger Heinrich Simon.

1 Zu Strittmatt: der Gemeindebürger Joseph Kaiser, Seyples.

1 Zu Legeten: der bisherige Bürgermeister Kaiser.

1 Zu Oberalpsen: der dortige Gemeindebürger Conrad Flum.

Untergewaltliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und

Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Jestetten.

1 Gegen den Landwirth Joseph Klüger von Lottstetten, auf Montag den 9. Dezember d. J. früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

3 Gegen den Tagelöhner Anton Stark und dessen Ehefrau Maria Josepha Stark von Lottstetten auf Montag den 2. Dezember d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

3 Gegen Landwirth Martin Schäggle von Berwangen, auf Freitag den 6. Dezember früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

2 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Löwenwirths Adelbert Hofmann von Rüttenhof, auf Donnerstag den 19. Dezember 1844, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Schönau.

1 Gegen den Nachlass des Glasers Johann Georg Bühler von Astersieg, auf Freitag den 20. Dez. d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldkirch.

3 Gegen Georg Blattmann Pächter auf dem Schwarzenberg, Gemeinde Stahlhof auf Dienstag den 17. Dezember 1844 früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

1 Gegen Wirth Ganzmann Wittwe Creszens geb. Tröndle von Alb, jetzige Ehefrau des Johann Eckert, auf Dienstag den 7. Januar 1845, Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

1 [Schopfheim.] Accisor Johann Jakob Közler von Wiechs will seine Liegenschaften verkaufen, und seine Gläubiger auf den Erlös verweisen lassen. Közler hat auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation und auf Abrechnung mit seinen Creditoren angetragen.

Zur Abhaltung der Liquidation wird hiemit Tagfahrt auf

Freitag den 20. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Wiechs anberaumt.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger hiemit die Aufforderung in dieser Tagfahrt unter Vorlage der Beweisurkunden ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sich dieselben etwaige Nachteile selbst zuschreiben haben.

Schopfheim den 21. November 1844.

Großh. Amtesdirector.

Schmidt.

vd. Gmelin.

Schuldenliquidation.

3 [Waldkirch.] No. 17201. Die nächsten An-

verwandten der Christian Scherzinger'schen Eheleute von Heuweiler, sowie der Pfleger derselben, haben auf eine öffentliche Liquidation der Schulden angetragen.

Es werden deshalb die Gläubiger der gedachten Christian Scherzinger'schen Eheleute hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben bei der auf Dienstag den 3. Dezember d. J. im Stubenwirthshause zu Heuweiler anberaumten Liquidations-Tagsfahrt, vor dem Districts-Notar um so gewisser zu liquidiren, und richtig zu stellen, als sonst diejenigen, welche ihre Forderungen nicht anmelden, bei der Verweisung nicht berücksichtigt werden können.

Waldkirch den 9. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

Präklusiv = Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Breisach.

In der Gant des Jakob Birmelin, Weber, Jakob's Sohn von Ihringen; unterm 19. November 1844 Nro. 36163.

In der Gant des Georg Mattmüller von Ihringen; unterm 18. November 1844 Nro. 36166.

Erbbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Ettenheim.

1 Franz Herbstrieth von Ettenheimweiler welcher bereits im Jahr 1828 als Maurer in die Fremde gieng, und seither keine Nachricht von sich gab; — unterm 23. November 1844 Nro. 27762 dessen Vermögen in 50 fl. 59 kr. besteht; — binnen Jahresfrist.

Erbbvorladung.

2 [Lörrach.] Dem Johann Nepomuck Bellingger von Istein, der im Jahre 1807 im Feldzug nach Spanien gekommen sein soll, über dessen weiteres Schicksal aber keine nähere Auskunft erhoben werden konnte, fiel durch das Ableben seiner Eltern ein Vermögen von 476 fl. zu.

Da er nun als unwissend wo? abwesend, zu betrachten ist; so wird solcher, oder seine allenfallsige Pflichterben andurch aufgefordert, sich binnen 4 Monaten

von heute an, entweder selbst, oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten, um so gewisser dahier zu melden, und sein elterliches Erbe in Empfang zu nehmen, als es sonst denjenigen würde zugetheilt werden, denen es zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lörrach den 20. November 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

vd. Biecheler.

Notar.

Erbbvorladung.

3 [Waldshut.] Dem abwesenden Konrad Blum von Nöggenchwiel ist durch den Tod seines ledig verstorbenen Bruders Stephan Blum von da eine Erbschaft im Betrag von 83 fl. 17 kr. zugefallen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato zu melden, und solche in Empfang zu nehmen, andernfalls diese Erbschaft denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn Konrad Blum zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 2. November 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

Aufforderung.

2 [Freiburg.] Nach dem vorgelegten Kaufbrief und Grundbuchs-Auszug kaufte Johann Georg Hef unterm 20. Mai 1790 von den Deputations-Raths Herings Erben ein dahier zu Oberlinden gelegenes Wohnhaus um die Summe von 5003 fl., welche Summe schon längst abgetragen sein soll.

Auf Anstehen des wirklichen Hausbesizers Johann Nepomuck Hef werden daher die Deputations-Raths Herings Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche an diesen Kaufschilling binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, andernfalls der Strich in dem Grundbuche bewilligt wird.

Freiburg den 13. November 1844.

Großh. Stadtkamt.

Kern.

vd. Knöri.

Erbbvorladung.

2 [Heidelberg.] Ernst Mayer Wittwe, Elisabetha, geborne Tremmel von hier, ist am 16. März d. J. dahier gestorben. Sie war die Tochter des Landwirths Tremmel und der Dorothea, gebornen Stuger von Neukirchen bei Morgenthal. Da deren gesetzliche Erben unbekannt sind, so werden diese hierdurch aufgefordert, ihre Erbrechte binnen

sechs Wochen

von heute an bei Distriktnotar Leonhard dahier um so gewisser geltend zu machen und zu begründen, als

widrigenfalls deren Vermögensnachlaß als lediges Erbe angesehen und dem Großherz. Fiskus zugewiesen wird.

Heidelberg den 11. November 1844.

Großh. Bad. Oberamt.

v. B o g e l.

vd. Leonhard. Notar.

Bekanntmachung.

2 [Hornberg.] No. 12520. Ludwig Haas von Buchenberg Hörnlismüller in Martinsweiler und seine Ehefrau Margaretha Haas haben sich, ersterer wegen Erblindung, und letztere wegen Gemüthschwäche freiwillig der Verwaltung ihres Vermögens begeben, und unter Beistandschaft des Jakob Täckle von da mit waisenrichterlichem Guttheißen und diesseitiger Bestätigung gestellt. Ohne Genehmigung ihres Beistandes sind sie in den im L. N. S. 513 genannten Handlungen beschränkt.

Hornberg den 20. November 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

W a n n e r.

Ediktalladung.

3 [Neckarbischofsheim.] Der im Jahr 1827 auf die Wanderschaft gegangene Johann Franz Schwarz von Hüffenhardt, natürlicher Sohn der verstorbenen Katharina Schwarz von da, welcher vor ungefähr 12 Jahren die letzte Nachricht von sich gegeben hat, oder dessen etwaige Leibeserben werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und das unter Pflegschaft stehende Vermögen von 180 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe den sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Neckarbischofsheim den 29. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

B e n i s h.

vd. Straub.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Frdr. Dippins in Karlsruhe. Chr. Rempp in Karlsruhe. M. Steinbrunn in Herrenschwand. Assessor in Offenburg. Jos. Andris in Großweilher. Schwing in St. Blasien. Fridolin Maier in Oberalpen. Ed. Scherer in Karlsruhe. Georg Stück in Zähringen. Martin zur Krone in Triberg. Karl Seiz in Konstanz. Anton Wagner in Algersheim. Rall, Straßenbescher in Mühlhausen. Michael Sailer in Mühlhausen. Andr. v. Benk in Ensisheim. Mlle. Margt. Hofnagel à Paris. Jos. Scherer in Algerie. Konrad Meyer in Karlsruhe. Mad. Hanny Zaita in Kolmar. Houek à Tours.

Aagtha Seger in Herrenschwand. Marianne Schneider in Steinbach. Petri, Direktor des Stadttheaters in Kolmar. Johann Siegel in Neuthe. Joh. Viehle in Stausen. Konrad Mayer, Hauptmann in Karlsruhe. Jakob Graf in Stein. Dr. Zähringer in Freiburg. Metzger Burger in der Viehre. Ferd. Karcher in Ruppurr. Metzger, Oberlehrer in St. Georgen. Bürgermeisteramt Bischofsingen.

Freiburg den 28. November 1844.

Großh. Postamt.

Offene Gehülfsenstelle.

2 [Löfzingen.] Bei der unterzeichneten Verwaltung ist eine Gehülfsenstelle mit einem Gehalte von 400 fl. offen, welche sogleich, oder längstens in 8 Wochen besetzt werden sollte.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Geschäftsfähigkeit und sittliches Betragen binnen 3 Wochen in portofreien Briefen hieher wenden.

Löfzingen den 18. November 1844.

F. J. Rentamt.

Wohnlich.

Dienst Antrag.

2 [Karlsruhe.] Bei der Domainenverwaltung Durlach soll ein Buchhalter mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. angestellt werden.

Diejenigen Cameralpracticanten oder Cameralassistenten, welche hierzu Lust tragen, haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe den 16. November 1844.

Großh. Hofdomainen-Kammer.

Dienst Antrag.

3 [Emmendingen.] Bei unterzeichneter Verrechnung kommt die erste Gehülfsenstelle in Erledigung und man wünscht solche mit einem im Kameral-Rechnungsfach wohl erfahrenen Kameralpracticanten oder Assistenten zu besetzen.

Der Eintritt kann sogleich geschehen und der Gehalt besteht in 450 fl. —

Auf gefällige Anmeldungen werden wir nähere Auskunft ertheilen.

Emmendingen den 30. Oktober 1844.

Großh. Domänen-Verwaltung und Forstkasse.

Dienst Antrag.

5 [Stausen.] Die erste diesseitige Gehülfsenstelle verbunden mit einem Jahresgehalt von 500 fl. ist erledigt und soll sogleich, längstens aber nach einem viertel Jahre wieder besetzt werden.

Diejenigen Herren Kameral-Practicanten und Kameral-Assistenten welche die Stelle zu erhalten wünschen, wollen an den unterzeichneten Dienstvorstand sich wenden.

Stausen den 16. November 1844.

Großh. Vereinnahmerci.

Seuffert.

Kaufanträge und Verpachtungen.**Holzversteigerung.**

1 [Kandern.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden im Domainenwaldodistrikt Kleinklosterwald versteigert

Dienstag den 3. Dezember d. J.,

64 Haufen aufbereitetes tannenes Wellenholz, geschägt zu 2000 Normalwellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlage selbst Vormittags 10 Uhr.

Kandern den 24. November 1844.

Großh. Forstamt.

Versteigerung.

1 [Ettenheim] Mittwoch den 4. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr, wird in dem Geschäftszimmer der Domainenverwaltung gegen baare Bezahlung versteigert:

Ein eiserner gut erhaltener Säulenofen. Ein eiserner Rundofen. 2 eiserne Heerdplatten und 2 kleine Ketten.

Ettenheim den 26. November 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Holzversteigerung.

1 [St. Blasien.] In den Domainenwäldungen des Forstbezirks Thiengen werden nachverzeichnete Hölzer gegen Baarzahlung der Abfuhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

Dienstag den 17. Dezember l. J.

Im Distrikt Finsterloch.

1 Stamm eichenes Bauholz,

25 Stück buchene und

6 " ahornene Nuhholz-Klöße.

Im Distrikt Hüller.

57 Stamm forlenes Bauholz,

150 Stück eichene Nuhholz - Stangen.

Mittwoch den 18. Dezember l. J.

Im Distrikt Grofschholz.

13 Stämme tannenes Bau- und Nuhholz.

Donnerstag den 19. Dezember d. J.

Im Distrikt Mühlewald.

25 Stamm tannenes Bauholz.

Im Distrikt Haagwald.

128 Stamm tannenes und forlenes Bau- und Nuhholz,

14 Stück buchene Nuhholz-Klöße.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage auf dem Schlage im Finsterloch, am 2. Tag auf dem Schlage Grofschholz, den 3. Tag im Brauhause zum Waldhaus in Remetschwil, jedesmal Morgens halb 10 Uhr wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 28. November 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Rothweil.] In Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses werden dem Bürger und Landwirth Oswald Maier von Rothweil

Mittwoch den 11. Dezember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Bärenwirthshause dahier folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit circa 1 Mannshauet Garten, eins. Nepomuk Boll, tagirt zu 400 fl.

1 Mannsh. Acker im Eschach, eins Paul Maier, tagirt zu 80 fl.

4 Mannsh. Acker auf dem Auenberg, eins. Columban Hoffschneider, tagirt zu 160 fl.

1½ Mannsh. Acker im Eschach, eis. Allmend, tagirt zu 150 fl.

1½ Mannsh. Acker im Ringenthal, eins. Konrad Dägele, tagirt zu 60 fl.

1 Mannsh. Acker im Ringenthal, einseits Leo Senn, tagirt zu 25 fl.

4 Mannsh. Acker auf der Mohalten eis. Nepomuk Bigenhofer, tagirt zu 25 fl.

4 Mannsh. Acker auf der Mohalten, eins. Gregor Hintersech, tagirt zu 25 fl.

2 Mannsh. Acker im Frohenthal, einseits Michael Weber, tagirt zu 30 fl.

2 Mannsh. Acker im Frohenthal, einseits Michael Merkhofer, tagirt zu 30 fl.

1½ Mannsh. Acker im Stalbert, einseits Andreas Roth, tagirt zu 30 fl.

6 Mannsh. Acker im Ringenthal, einseits Michael Merkhofer, tagirt zu 50 fl.

1 Mannsh. Acker im Ried, eins. Baptist Schwab, tagirt zu 80 fl.

1 Mannsh. Reben im obern Lerchenberg, eins. Athanas Sacherer, tagirt zu 100 fl.

1 Mannsh. Reben im Roggenberg, eins. Trutpert Bigenhofer, tagirt zu 40 fl.

1 Mannsh. Reben im Seckenthal, eins. Pfarrgut, tagirt zu 60 fl.

2 Mannsh. Reben im obern Löfel, eins. Trutpert Bigenhofer, tagirt zu 230 fl.

1 Mannsh. Reben auf der Gruben, eins. Ferdinand Winterhalter, tagirt zu 70 fl.

2 Mannsh. Reben im Ringenthal, einseits Konrad Dägele, tagirt zu 80 fl.

Der Zuschlag erfolgt, sobald die Taxation oder darüber geboten wird.

Rothweil am 25. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

R o t h.

Fahrniß-Versteigerung.

1 [Wildthal.] Dienstag den 17. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden dem Pächter Johann Stöckle auf dem Lehenhof dahier, im Vollstreckungswege nachbeschriebene Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden als:

2 Pferde, 4 Kühe, ein Kalbele, 2 Mutterschweine,

2 Käufer-Schweine, 4 Wägen, 2 Pflüge und Eggen, 3 Vierling Faß, 1000 Sester Kartoffeln, 60 Sester Weizen, 40 Sester Haber, 300 Bosen Stroh, 200 Zentner Heu, 1/2 Zentner Hanf, eine Krautstunde sammt Kraut, Feld- und Handgeschir, und sonstiger gemischter Hausrath.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Wiltthal den 28. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

F r e y.

Privatanzeigen.

Fabrikversteigerung.

2 [Feldkirch.] Donnerstag den 19. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Pfarrhose zu Feldkirch, (Amts Staufen) eine Quantität Feldbau- und Landwirth-

schafts-Geräthschaften aller Art, und namentlich ein großer vierspänniger Wagen sammt Zugehör, mit eisernen Räder, zwei schwärzliche Pflüge, zwei Eggen, ein noch ganz neuer zweispänniger Chaisenschlitten, eine Handbrechmaschine, eine Schrottmühle, verschiedenes Pferdgeschir, sodann 4 Schweinställe, einige Zentner altes Eisen, und verschiedenes Faß- und Handgeschir, aus freier Hand und gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Feldkirch den 25. November 1844.

Geld auszuleihen.

1 In der Gemeinde Neukirch sind 7907 fl. Pflastergelder zu 4 Procent gegen normalmäßige Versicherung zum Ausleihen bereit.

Neukirch den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

S i e d l e.

Frucht = Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorthe	Weizen.		Malzweizen.		Korn.		Hoggen.		Gersten.		Weizen.		Molzen.		Haber.		Keps.		Einsen.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Nov. 23	Freiburg, beste	1 30	1 15	—	—	1 1	—	46	—	—	—	54	—	28	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 23	1 8	—	—	1	—	—	—	—	—	52	—	26	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 18	1 3	—	—	—	—	57	—	—	—	48	—	24	—	—	—	—	—	—	—
22	Emmendingen, beste	1 24	1 12	—	—	1	—	46	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 18	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 15	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—
20	Ettenheim, beste	1 21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 16	1 1	—	—	—	—	55	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Endingen, beste	1 27	1 6	—	—	—	—	57	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 19	1 3	—	—	—	—	55	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 12	1	—	—	—	—	53	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Randern, beste	—	—	—	—	1 20	—	—	—	44	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	1 16	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Vörrach, beste	—	—	—	—	1 22	—	—	—	—	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	1 21	—	—	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	1 16	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Müllheim, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Staufen, beste	1 24	1 18	—	—	1	—	48	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 21	1 12	—	—	—	—	57	—	45	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 18	1 6	—	—	—	—	54	—	42	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Waldkirch, beste	1 31	1 12	—	—	1	—	52	—	—	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 22	1 6	—	—	—	—	58	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 12	1	—	—	—	—	56	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Waldshut, beste	—	—	—	—	1 28	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hiezu eine Beilage.

S e f t e r.